

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18.15 Uhr, Samstag und Sonntag 9.15 Uhr



Christiane Nadjé-Wirth, Superintendentin im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder
Freitag, 1. September 2023

Der Duft ist süß, die Blüten groß, hellgelb. An den Rändern färben sich die Blütenblätter in ein zartes Rosé. Sie ist sehr widerstandsfähig und unglaublich beliebt. Vielleicht ist sie die meistverkaufte Rose weltweit. In Deutschland heißt sie Gloria Dei, das heißt Ehre Gottes. In Italien Gioia, Freude. Von Frankreich aus, wo sie nach der Mutter des Züchters benannt war, hat sie ab 1942 ihren Weg in die Welt gefunden. Und in die Herzen von Gartenliebhabern.

Dass man sich nicht auf einen Namen einigen konnte, hat auch mit den Verwerfungen des Krieges zu tun. In Amerika wurde sie schließlich auf den Namen "Peace" getauft. Frieden. Bei der ersten Vollversammlung der Vereinten Nationen im Mai 1945 in San Francisco stellte man allen Delegierten eine solche Rose auf den Nachttisch. Als blühende Erinnerung an das wichtigste Ziel der Völkergemeinschaft. Für den Frieden einzutreten. Ich stelle mir vor, wie ihnen allen das Herz aufgegangen ist. Bestimmt hat dieses kleine Zeichen ihnen in den schwierigen Verhandlungen Kraft und Mut geschenkt.

Heute ist Anti-Kriegs-Tag. Immer am 1. September, am Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen, mit dem der Zweite Weltkrieg begonnen hat. In meinem Garten steht auch eine Gloria Dei oder Gioia oder Peace. Der Name ist egal. So wie es der Rose egal ist, ob sie in Deutschland, Italien oder Amerika wächst. Ich habe mir heute eine Blüte ins Zimmer gestellt. Damit sie auch mich daran erinnert, für Frieden einzutreten.